

# 25 Jahre Tennishütte

Als unsere Tennisabteilung am 15. April 1976 gegründet wurde, war die Tennishütte in der Form wie wir sie heute kennen noch in weiter Ferne. Den Mitgliedern der damaligen Zeit stand zunächst ein Holzhaus, das vorher dem TC Griesheim bei Darmstadt gehörte und dort nicht mehr benötigt wurde, zur Verfügung. So einfach sie auch gewesen ist, war dies doch ein Fortschritt, denn sie folgte einer Hütte, liebevoll damals schon Tennishütte getauft, die zuvor als Unterstand und für gesellige Runden in Eigenleistung entstanden war und auch nicht mehr war als der Name aussagt: eine Hütte eben.

Leider fiel das teilbewirtschaftete Clubhaus 1993 einem Brand zum Opfer, bei dem es vollständig zerstört wurde. Dies nahm der damalige Vorstand der Tennisabteilung unter Federführung von Karl-Heinz Willand zum Anlass, nun ein neues Haus mit Umkleide-, Dusch- und Sanitärräumen, Terrasse, Kinderspielplatz und bepflanzter Außenanlage in Angriff zu nehmen. Nach

einer Energieleistung der damaligen Mitglieder und einem enormen Umfang an Arbeitsstunden konnte die neue Tennishütte am 22. April 1995 – pünktlich vor Beginn der Medenrunde - eingeweiht werden.

Seit ihrer Wiedereröffnung wird unser Clubhaus von Marica (bis vor Kurzem gemeinsam mit ihrem Mann Boris) bewirtschaftet. In der Jubiläumsbroschüre zum 25-jährigen Jubiläum unserer Tennisabteilung schreiben die damaligen Autoren mit Blick auf den Bau der Tennishütte stolz: „Heute ist dieses Clubhaus (...) das ganze Jahr über ein steter Treff vieler Gruppen, ob Tennisspieler, Sänger oder Schoppepetzer, eine ausgezeichnete Adresse um gut zu essen oder sich bei kleineren Feiern verwöhnen zu lassen (...) und der zum Verweilen einladenden Sonnenterrasse. Einen großen Anteil an diesem Erfolg trägt unsere Wirtin Marica mit ihrem immer freundlichen, gewinnenden Wesen und ihrer ausgezeichneten Kochkunst.“

## Was die Mitglieder heute über unsere Tennishütte und Marica denken, haben wir für euch zusammengetragen:

**Wolfgang Schad:** „Marica ist immer freundlich und hilfsbereit. Sie ist die ‚Mutter der Kompanie‘“

**Lara Faust:** „Wenn ich an die Tennishütte denke, kommt mir als erstes in den Sinn, dass das der Ort ist, an dem die ganze Tennisfamilie zusammenkommt. Es ist der Ort, wo wir mit unseren Mannschaftskolleginnen und -kollegen um die entscheidenden Punkte auf Platz 1 und 2 zittern, Heimspielsiege feiern und mit einem kühlen Getränk unter der Markise sitzend, uns von anstrengenden Matches in der Sommerhitze erholen. Kurz gesagt: Auf der Terrasse zusammensitzen mit der Tennisfamilie - so fühlt sich Sommer an.“

**Christiane Kaliga:** „Die Tennishütte insbesondere Marica ist für mich ein Ort, wo alle Menschen

willkommen sind. Ich habe sehr schöne Erinnerungen an unzählige Sommercamps und andere Veranstaltungen. Eine freundliche Wirtin, die immer für mich und meine Veranstaltungen da war und für die Kinder.“

**Jenny Mayer:** „Ohne Tennishütte ist ein Verein seelenlos, so wie Tennisplätze im Urlaub! Die Tennishütte ist das Herz des Vereins, manchmal nimmt man sie gar nicht wahr, aber wenn sie geschlossen ist merkt man, dass was fehlt!“

**Alex Eisenacher:** „Die Tennishütte ist für mich ein Ort des entspannten Zusammenkommens von jung und alt, wo der Spaß im Vordergrund steht. Besonders gerne erinnere mich an die schönen Feiern und tollen Veranstaltungen in den letzten Jahren. Hier wird der Verein gelebt.“



**Philipp Müller:** „Marica und Boris sowie Plescavica und Perlinkovac, bei bzw. mit denen sich Siege feiern ließen und man Niederlagen "ertränken" konnte!“



**Damen 40 (gesammelt):** „Ich erinnere mich an die eine oder andere Aufstiegsfeier, bei der wir auf der Terrasse angestoßen haben und dann natürlich an zahlreiche Essen nach den Medenspielen, bei denen unsere Gegner immer ganz begeistert waren von Maricas Essen. Beim Prosecco-Turnier, bei der 80er Jahre Abschlussfeier und der Vampirparty hat sie alle Gäste phantasievoll mit Themenessen verköstigt. Marica ist ‚die Seele‘ des Vereinsheims. Für die Kinder ist es bei Marica wie ständig Kindergeburtstag feiern – besonders beliebt ist ihr Schnipo.“

**Moni und Peter Lickfett:** „Ihre Kochkunst hat sich in vielen auswärtigen Mannschaften herumgesprochen. Dazu war sie auch entgegenkommend und ließ die „offenen Deckel“ auch mal ein paar Wochen liegen. Zu loben ist ihre tolle Freundlichkeit und Herzlichkeit.“

**Anita Kreibich:** „Mit der Tennishütte verbinden wir viele schöne Abende. Am 01. November 1998 gründeten wir, das heißt sechs Paare, unseren Stammtisch und nannten uns die ‚Schoppepetzer‘. Von da an trafen

wir uns jeden Sonntag um 18 Uhr und verbrachten dort viele schöne Abende in geselliger Runde. Wir machten schöne Ausflüge und auch etliche gemeinsame Reisen wie z.B. nach Ägypten, Mallorca und Tunesien. Im TV Tennis Vereinsheim fühlen wir uns noch immer sehr wohl. Von den damals 12 Schoppepetzern gibt es nun leider nur noch 8 Mitglieder, aber wir halten an der Tradition fest und treffen uns weiterhin. Zum Glück haben wir mit dem Ehepaar Gerfelder Verstärkung bekommen. Wir hoffen, dass wir uns noch lange im TV Tennis zu unserem sonabendlichen Stammtisch treffen können.“

**Achim Blecher:** „25 Jahre ‚Marica‘, ein Glück und ein Gewinn für die Tennisabteilung. Nachdem unsere alte ‚Tennishütte‘ abgebrannt war, übernahmen Marica und ihr Mann Boris 1995 die Bewirtschaftung des neuen Clubheims. Marica hat durch ihre freundliche, entspannte aber auch bestimmte Art sehr viele Gäste gewonnen, die auch als Nichtmitglieder der Abteilung nahestehen und ihre positiven Eindrücke nach außen tragen. Marica sagte mir einmal, dass sie mit einigen Stammkunden schon

mehr gemeinsame Zeit verbracht hat als mit ihrem Mann Boris. Wenn ein Kind sich verletzt hat, ist sie mit Pflaster, Eispack und tröstenden Worten da. Sogar der knurrigste ‚Bock‘ bei den Alten wird mild, wenn er sein Bier oder seinen Wein aus Maricas Händen erhält. Wir alle mögen ‚unsere‘ Marica und wollen nicht auf sie verzichten. Marica muss halt noch länger arbeiten und wir müssen dafür sorgen, dass ihr die Arbeit und der Umgang mit uns noch Spaß macht. Sonst ist sie eines Tages weg. Und dann? Nicht auszudenken. Liebe Marica herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und bleibe uns noch recht lange als Chefin des Clubhauses erhalten.“



**Paul-Simon Sattler:** „Mit der Tennishütte verbinde ich gerade die nette und herzliche Bewirtung bei den zahlreichen Tenniscamps, sowohl damals als Kind, als auch jetzt als Trainer. Immer gab es von Marica Eis zum Nachtisch! Ganz besonders in Erinnerung ist mir auch die herzliche Art von Boris. Schon früher begrüßte er mich immer, wenn ich auf die Anlage kam mit ‚mein Freund‘ und bei jedem Essen nach den Medenspielen wusste er schon ganz genau, dass er mir eine Sprite servieren darf und so brachte er mir diese schon immer, ohne dass ich mir sie erst bestellen musste! Für diese Mitgestaltung am Vereinsleben möchte ich mich bedanken!“